

Dr. Petra Pfisterer, AWV e. V.

# AWV-Fachveranstaltung „Bürgerschaftliches Engagement im WorldWideWeb“ am 27.09.2011 in Berlin, Volkswagen Automobil Forum

50 Teilnehmer und Teilnehmerinnen nahmen die Einladung der Arbeitsgemeinschaft für wirtschaftliche Verwaltung und Volkswagen pro Ehrenamt an, um gemeinsam mit den Referentinnen



und Referenten die Auswirkungen des digitalen Strukturwandels auf das Verhältnis von Verwaltung, Bürger und Staat zu diskutieren.

Die Fragen, in welchem Umfang und auf welche Weise sich die öffentlichen

Verwaltungen öffnen und den derzeitigen Wandel aktiv gestalten können und wie sich vor diesem Hintergrund strategische Regulierung darstellt, werden Staat und Gesellschaft langfristig bewegen. Nicht zuletzt aus diesem Grunde wurde im Rahmen der Veranstaltung die Frage aufgegriffen, wie sichergestellt werden kann, dass bürgerschaftliches Engagement im WorldWideWeb nicht durch ein Übermaß an administrativen Erfordernissen und Lasten gedrosselt wird.

Einführender Themenschwerpunkt war zunächst der aktuelle Stand in Wissenschaft und Forschung zum bürgerschaftlichen Engagement im Web sowie bürgerschaftliche Beteiligung im Trias Technik, Recht und Organisation.

Dr. Rainer Sprengel, freiberuflicher Wissenschaftler mit Schwerpunkt bürgerschaftliches Engage-

ment im WorldWideWeb hat einerseits projektbezogenes Engagement einen hohen Stellenwert, darüber hinaus bietet das Web Antworten auf die innere und zeitliche Mobilität der Einzelnen und ihre Möglichkeit, sich zu engagieren. Zentral für beide Diskussionsstränge war der Wandel der Kommunikationswege und der Kommunikationsstrukturen.



Für den Themenblock „Stand der Nutzung des WorldWideWeb durch die öffentliche Verwaltung“ konnten Dr. Uta Dauke, Bundesministerium des Innern“ und Franz-Reinhard Habel, Deutscher Städte- und Gemeindebund, als Vortragende gewonnen werden. Frau Dr.

Dauke stellte zunächst den Hintergrund und wesentliche Inhalte des Modernisierungsprogramms der Bundesregierung „Vernetzte und transparente Verwaltung“ vor und ging dabei auf die Notwendigkeit von Strukturveränderungen und die Möglichkeiten ein, die sich aus vertikalen und horizontalen Formen der Kooperation und Vernetzung ergeben. Franz-Reinhard Habel legte einen Schwerpunkt seiner Ausführungen auf den Wandel lokaler Governance, der sich durch Web 2.0 ergibt. Er

nächst den Hintergrund und wesentliche Inhalte des Modernisierungsprogramms der Bundesregierung „Vernetzte und transparente Verwaltung“ vor und ging dabei auf die Notwendigkeit von Strukturveränderungen und die Möglichkeiten ein, die sich aus vertikalen und horizontalen Formen der Kooperation und Vernetzung ergeben. Franz-Reinhard Habel legte einen Schwerpunkt seiner Ausführungen auf den Wandel lokaler Governance, der sich durch Web 2.0 ergibt. Er

skizzierte das Bild einer neuen, partnerschaftlich organisierten Verwaltung, die den Bürger auch als Co-Produzenten von Leistungen der Verwaltung sieht. Gleichzeitig ging er auf die Rolle sozialer Netzwerke ein, die Notwendigkeit adäquater Beteiligungsmodule sowie die Aufgabe der Verwaltungen, ermöglichende Strukturen zu schaffen. Web 2.0 könne hierbei auch als Früherkennungssystem auf lokaler Ebene dienen und eine Fortentwicklung lokaler Demokratie anstoßen. In der anschließenden, von Herrn Professor Gunnar Schwarting geleiteten Diskussion thematisierten Referenten und TeilnehmerInnen unter Demokratiesichtspunkten, wie die Beteiligungsergebnisse repräsentativer gestaltet werden können. Auch wenn E-Partizipation in der Verwaltung ausgebaut werde, müsse doch auch beachtet werden, dass beispielsweise Ältere, im WorldWideWeb tendenziell weniger aktive Bürger, nicht von der Beteiligung abgekoppelt werden. Deutlich wurde, dass ein breiter Ansatz erforderlich ist, der allen Beteiligten Lernerfahrungen ermöglicht und auch bewusst einräumt.

Ralf Thomas, Leiter Volkswagen pro Ehrenamt, eröffnete mit seinem Vortrag „Das WorldWideWeb als Unterstützer des Engagements: Beratungsangebote aus Unternehmenssicht“ den Themenblock 3 „Zum Stand der Nutzung des WorldWideWeb durch Bürger und Anwender“. Herr Thomas stellte die hohe Bedeutung der Förderung des bürgerschaftlichen Engagements von Mitarbeitern bzw. Senior Experten im Konzern Volkswagen AG dar. Er verdeutlichte die vielfältigen Wege, mit denen die Förderung des Engagements Teil der Unternehmensgovernance und der Personalentwicklung wurde. Besonders hervorzuheben ist hierbei die starke Vernetzung von

Volkswagen pro Ehrenamt mit gesamtgesellschaftlichen Akteuren und Akteuren der Regionen sowie der zunehmende Ausbau und die Weiterentwicklung der volkswageneigenen Datenbank zur Darstellung von Initiativen und Tätigkeitsprofilen. Der Umgang mit neuen Medien werde dabei immer alltäglicher, wobei die zunehmende Medienkompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Organisation von innen heraus ändert.

Im Anschluss stellte Frau Härtel, Centrum für Corporate Citizenship Deutschland (CCCD) die Möglichkeiten, die das Web als Raum des bürgerschaftlichen Engagements bietet vor. Das Web bietet Ansatzpunkte für zusätzliches Engagement, das ohne Social Media so nicht stattfinden würde. Das Spektrum ist breit und bunt gefächert und reicht hierbei von der Projektorientierung, beispielsweise von selbstorganisierten Gartenprojekten über entwicklungspolitische Fragestellungen bis hin zu Fundraising. So werden häufig nicht nur die Unterstützer selbst aktiviert, sondern auch deren Netzwerk.

Unter die Überschrift „Online begegnen, offline bewegen“ konnte man die Ausführung von Jonas Deister fassen, der die Arbeit des Berliner Vereins Sozialhelden e.V. vorstellte. Das Projekt „Wheelmap“ der Sozialhelden stellt eine Online-Karte auf der Basis von OpenStreetMap für rollstuhlgeeignete Orte dar. Das Angebot soll Rollstuhlfahrern bzw. Menschen mit Mobilitätseinschränkungen helfen, ihren Tag unabhängiger, vielfältiger und flexibler zu gestalten. Innerhalb eines Jahres markierten Menschen auf der ganzen Welt 75.000 Orte in der Wheelmap nach dem Wikipedia-Prinzip. Die Ausführungen verdeutlichten die Bedeutung offener Daten, weg von „Silo“-Datenbanken und

Lizenzmodellen hin zu gemeinsamen Datengrundlagen, kooperativen Ansätzen über Verwaltungsgrenzen hinweg. Auch Fördermöglichkeiten für Initiativen für bereits bestehende Projekte sollten in diesem Zusammenhang erleichtert werden.

Zur gelungenen Abrundung der Veranstaltung fasste Dr. Joey David Ovey die Hauptaspekte des Tages noch einmal zusammen. Er betonte in seinen Ausführungen die wachsende Bedeutung bürgerschaftlichen Engagements im WorldWideWeb und den Zusammenhang zu bürokratischen Lasten. Insbesondere habe sich das Web 2.0 als Form des Engagements dargestellt, das die Transparenz erhöhe und neue Arten des Projektbezugs hervorbringe. Gleichzeitig sei das Web komplex, entgrenzt und erfordere Rahmenbedingungen. Staat und Verwaltung seien nun gefordert, mit dieser Komplexität umzugehen und sicherzustellen, dass nicht neue Schranken aufgebaut werden, die Engagement zu sehr begrenzen.

Als Resümee: Mit rund 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmern fand die Veranstaltung regen Zuspruch und zeigt deutlich die Bedeutung des Themenfeldes. Wir möchten uns herzlich bei den Referentinnen und Referenten bedanken sowie bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern und den Moderatoren der einzelnen Themenblöcke: Martin Gürtler (Nordlicht Management), Prof. Gunnar Schwarting (Städtetag Rheinland-Pfalz) sowie Dr. Joey David Ovey (Prognos AG). Ausdrücklich gilt unser Dank unserem Gastgeber „Volkswagen pro Ehrenamt“ in der Volkswagen Repräsentanz unter den Linden, der zum Gelingen der Veranstaltung durch einen sehr gelungenen Rahmen in hohem Maße beigetragen hat.